

Unfairer Prüfer

Beitrag von „das_kaddl“ vom 13. März 2007 08:05

Zitat

Aloette schrieb am 12.03.2007 22:52:

Ja, man kann vieles. Aber die Realität sieht halt anders aus. Tatsache ist, dass sich keiner traut, etwas zu unternehmen, weil sich für den Betroffenen ohnehin ein Nachteil ergibt, egal, wie man's dreht. Kostet immer Zeit und Nerven und wenn man Pech hat, noch mehr.

Eine kleine Befragung im Kollegenkreis beim nachmittäglichen Kaffeetrinken und der Selbstreflexion über unfaires Prüfen ergab, dass den meisten Leuten, die lehren (sowohl an Schule als auch an Hochschule; es gibt bei uns enorm viele Kollegen, die Doppel-Pensen haben), nichts so sehr zuwider ist wie Studierende, die uns anlächeln und fromm sagen "Aber ja, Frau Doktor x, gern geschehen" und hinterher in Foren über Unqualifiziertheit und Sockenschüsse aller Kollegen schreiben.

Wie möchtest Du an der Schule Individuen bilden und erziehen, wenn Du selbst nicht mal aufrecht durch den Schonraum Hochschule gehen kannst?

Im Übrigen war ich während meiner Studienzeit, also der Realität, in der studentischen Selbstverwaltung tätig; neben vielen Kontakten zu Professoren und Mittelbauleuten aus anderen Fakultäten hat es nach dem 2. Staatsexamen (und da war ich schon 2 Jahre von der Uni weg) einige Stellenangebote gegeben, einfach, weil das Gesicht bekannt war und sich der Eindruck des Bewegen-Wollens und Argumentierens eingeprägt hatte. Meine Examensnoten haben unter dem Gremien-Engagement auch nicht gelitten (Einserbereich in beiden Staatsexamen und Diplom); das Diplomstudium hat lediglich ein Semester länger gedauert, weil ich mich manchmal nicht entscheiden konnte, was nun wichtiger ist.

Dass studentisches Engagement nur Nachteile bringt und Nerven kostet, ist ein Gerücht, das Du vermutlich von der Freundin des Cousins des Teilzeitstudenten der Fernuniversität oder über andere eher weiter entfernte Kanäle gehört hast. Gerade Studierende, die in Gremien vertreten sind, haben einen Durchblick und ein Wissen über universitäre Strukturen, Prozesse und Anlaufstellen, sodass sie i.d.R. auch wissen, an wen man sich im Streitfall wenden kann und was dabei zu beachten ist.

VG, das_kaddl.